

Den eigenen Genen auf der Spur

Mobiles Biotechnikum macht in Brake Station – Schüler experimentieren unter Laborbedingungen

BRAKE. „Wer kann mir denn sagen, wo wir die DNA herbekommen?“, fragt Dr. Aline Anton und blickt in die Runde. 24 Schüler des Beruflichen Gymnasiums stehen in weißen Kitteln um sie herum. „Aus dem Speichel“, antwortet eine Schülerin.

Richtig. Die Biologin nickt anerkennend und teilt Wattestäbchen aus. Damit entnehmen die Jugendlichen Schleimhautzellen aus dem Mund und vermischen sie mit anderen Substanzen. Dazu benutzen sie Pipetten und Zentrifugen, wie in einem richtigen Labor. Einen Vormittag lang dürfen sich die Schüler als Wissenschaftler ausprobieren und den Geheimnissen der Biotechnologie auf die Spur kommen.

Seit gestern steht die Initiative Biotechnikum mit einem doppelstöckigen Forschungstruck auf dem Schulhof der Berufsbildenden Schulen (BBS). Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zeigt das mobile Labor mit einer interaktiven Ausstellung, was genau Biotechnologie eigentlich bedeutet



Die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Berufsbildenden Gymnasiums arbeiten im **Biotechnikum** mit der eigenen DNA. Foto Hinkelmann

und wie in einem wissenschaftlichen Labor gearbeitet wird.

Die Schüler erstellen dabei unter anderem einen genetischen Fingerabdruck mithilfe der sogenannten Polymerasekettenreaktion. Zunächst isolieren die jungen „Wissenschaftler“ die DNA, dann vervielfältigen sie einen Teil davon. Aline Anton und ihr Kollege Dr. Tim Fechtner stehen bei allen

Fragen zur Seite und erklären die theoretischen Zusammenhänge an DNA-Modellen.

Auch die beiden Bundestagsabgeordneten Susanne Mittag (SPD) und Astrid Grotelüschen (CDU) sowie die Landtagsabgeordnete Karin Logemann (SPD) nehmen an dem Schülerpraktikum teil und schauen den jungen Leuten über die Schulter. „Das ist

sehr spannend, wenn man bedenkt, dass wir hier mit unserer eigenen DNA arbeiten“, sagt die 16-jährige Lisa Müller, während sie mit der Pipette Flüssigkeit in ein kleines Röhrchen trüpfelt.

Heute Tag der offenen Tür

So wie ihre Mitschüler besucht sie die 11. Klasse des Beruflichen Gymnasiums, Schwerpunkt Ökophologie. „Im Unterricht“, betont sie, „haben wir als Vorbereitung extra noch einen Blick ins Bio-Buch geworfen.“ Tanja Löbach, Abteilungsleiterin am Beruflichen Gymnasium, ist vom Konzept überzeugt: „Hier können die Schüler in den Labor-Alltag eintauchen. Das ist noch mal etwas völlig Anderes als die reine Theorie im Unterricht.“

Bis morgen steht der Forschungstruck noch auf dem BBS-Schulhof. Wer sich näher über die Biotechnologie informieren möchte, kann das heute von 15.15 bis 17 Uhr tun. Dann veranstaltet das mobile Labor einen Tag der offenen Tür für alle Bürger. Der Eintritt ist frei. (mhi)